

Inhalt

1. Vorfragen

1.1	Abgrenzung des Themas Das Interesse an einer Gattungsgeschichte	1
1.2	Der klassische Artus-Aventiureroman Stand der Forschung	7
1.3	Der Typ des Artus-Aventiureromans Versuch einer Definition	9
1.4	Die historische Wirksamkeit von Typkonstanten	20

2. ›Wigalois‹

2.1	Typgerechte Strukturmerkmale im ›Wigalois‹	23
2.1.1	Bauprinzipien	23
2.1.1.1	Die zwei Episodensequenzen	23
2.1.1.2	Schauplätze und Episodenverklammerung	24
2.1.1.3	Das Motiv der Vatersuche	26
2.1.2	Der Prozeß in der Episodenfolge	28
2.1.2.1	Die neutrale Position des Anfangs	28
2.1.2.2	Die Motivationsstruktur	28
2.1.2.3	Bestimmung zum Kampfhelfer	30
2.1.2.4	Die erste Episodensequenz und ihr Sinn	30
2.1.2.5	Der Rivalenkampf	31
2.1.2.6	Einkehr in Roimunt Die Zäsur zwischen den Aventiuresequenzen	32
2.1.2.7	Die zweite Episodensequenz	33
2.1.2.8	Das Ziel und der Endstatus	34
2.1.2.9	Das Krönungsfest und der Krieg gegen Lion	36
2.1.3	Die im Prozeß bezeichnete personale Geschichte des Helden	38
2.1.3.1	Die Steigerung des Kampfwillens	38
2.1.3.2	Verhaltenserwartung und Bewußtsein des Helden	40
2.1.3.3	Religiöse Motivation	44
2.1.3.4	Entwicklung ohne Krise	48
2.2	Abweichungen vom typgerechten Verfahren.	49
2.2.1	Statusvorgaben am Anfang	49
2.2.1.1	Vortrefflichkeitsattribute	49
2.2.1.2	Der Stein der Tugend	51

2.2.1.3	Die Aufnahme in die Tafelrunde	53
2.2.2	Veränderte Bedingungen der Aventure	54
2.2.2.1	Providentielle Hilfe und Prädestination	54
2.2.2.2	Das Fehlen der Krise	58
2.2.2.3	Die Erfolgsvoraussagen	59
2.2.3	Der Gawein-Sohn	64
2.2.4	Folgen für den Aufbau	65
2.3	Die Struktur des ›Wigalois‹	66
2.4	Wirnts Quellen	68
2.4.1	Der Stand der Quellenforschung	69
2.4.2	Einwände gegen Sarans Hypothesen	69
2.4.2.1	Konsequenzen für die französische Literatur	69
2.4.2.2	Spätmerkmale im ›Chevalier du Papegau‹	71
2.4.2.3	Die Beziehung zwischen französischer und deutscher Literatur	72
2.4.3	Kritik der Prämissen Sarans	73
2.4.4	Das Verhältnis des ›Eckenlieds‹ zum ›Chevalier du Papegau‹	78
2.4.5	Das Verhältnis des ›Wigalois‹ zum ›Chevalier du Papegau‹	81
2.4.5.1	Die Konstellation in Korntin und ihre Vorgeschichte	82
2.4.5.2	Der Kampf mit Schaffilun und dem Truchseß	83
2.4.5.3	Der Held auf Roimunt/Roche sans paour	85
2.4.5.4	Der Spuk und die Erscheinung des Königs	85
2.4.5.5	Der Drachenkampf	87
2.4.5.6	Das Waldweib, der Weg bis zur Zaubenburg	89
2.4.5.7	Die Brückensperre	90
2.4.5.8	Der Entscheidungskampf in der Burg	92
2.4.5.9	Der Schönheitspreis	93
2.4.5.10	Zusammenfassung	94
2.4.6	Das Verhältnis des ›Wigalois‹ zum ›Bel Inconnu‹	95
2.4.7	Der französische ›Wigalois‹ Wirnts Aussagen über seine Quelle	100
2.4.8	Die Erklärung Wirnts aus der französischen und deutschen Literatur- tradition	104
2.5	Die Gattungstradition als Konstituente des ›Wigalois‹	105
2.5.1	Die Sprachnorm als Kriterium der Gattungskontinuität	106
2.5.2	Motivübernahmen	113
2.5.3	Namen	114
2.5.4	Literarische Rezeption	115
2.5.5	Das religiöse Ethos und sein gattungsgeschichtlicher Ort	120
3. ›Diu Crône‹		
3.1	Gaweins präformierter Charakter	124
3.1.1	Ein Gawein-Bildwerk als Handlungsrequisit	124
3.1.2	Gaweins Vergangenheit	126

3.1.3	Die Kataloge der Taten Gaweins	130
3.1.4	Die Erwartung der Mitakteure gegenüber Gawein	132
3.1.5	Gaweins Selbstbewußtsein	137
3.1.6	Die Gaweinfigur in den vorausgehenden Romanen	138
3.1.7	Die Priorität der Funktion Gaweins vor der konsistenten Sage	142
3.2	Aventiure als Bestätigung	143
3.2.1	Gaweins Unabhängigkeit	144
3.2.2	Neuer Ruhm durch die Aventiure	151
3.2.3	Das Nebeneinander zweier Verstehensmuster Eine Ausgleichsformel	154
3.3	Aufbau und Symbolstruktur	155
3.4	Literarische Tradition und Literaturbewußtsein	165
3.4.1	Auftreten bekannter Personen	166
3.4.1.1	Erec und Enite	168
3.4.1.2	Iwein, Laudine und Calocreant	173
3.4.1.3	Lanzelet	178
3.4.1.4	Parzival, Blancheffur und Sigune	189
3.4.1.5	Weitere Personenzitate	198
3.4.2	Die Funktion der Personenzitate	200
3.4.3	Weitere Indizien der Gattungstradition	208
3.4.3.1	Namen	208
3.4.3.2	Motivzitate	210
3.4.3.3	Autorenzitate	212
3.4.4	Quellenfiktion und Quellenverwendung	216
3.4.5	Die Gattungstradition als Konstituente der ›Crône‹	224
3.5	Artuswelt und Verbindlichkeit	229

4. Ergebnisse

242

Anhang

Inhaltsübersichten	247
Wirnt von Gravenberc: ›Wigalois‹	247
Renaut de Beaujeu: ›Le Bel Inconnu‹	249
›Le Chevalier de Papegau‹	251
Heinrich von dem Türlin: ›Diu Crône‹	253
Literaturverzeichnis	259
Register	269